

bajuware

Das Magazin der Jungen Union Bayern

Ist es

Liebe

oder Vernunft?

Warum es in der Unionsehe auch mal kracht.
Seite 10

POLITIK IN 60 SEKUNDEN 8

CSU-PARTEIVORSTANDSWAHL 14

DAS KOMMT UNTER DEN BAUM 18

03|15 – 2€

POLITIK

8/9

POLITIK IN 60 SEKUNDEN

LIFESTYLE

18/19

MERRY XMAS GESCHENKESPECIAL

VERBAND

4-7

MAIN.LAND.BAYERN. LANDESVERSAMMLUNG DER SUPERLATIVE

10-13

GELIEBTER PARTNER?

20/21

PSSST... - CHRISTKINDL-MARKT-GEHEIMTIPPS

14/15

JUNGE KÖPFE UND VIELE INHALTE FÜR DIE CSU

16/17

POLITIK GEHÖRT DAHIN, WO DIE MENSCHEN SIND

26/27

IM PROFIL: THOMAS KREUZER

22/23

4JU - DA IST WAS LOS

Herausgeber: Junge Union Bayern - Landesvorsitzender Dr. Hans Reichhart, MdL - Nymphenburger Straße 64 - 80335 München - Telefon 089/1243-240 - ju@ju-bayern.de - www.ju-bayern.de - Organisation: Stephan Etner, Landesgeschäftsführer - Verlag: polidica - Jochen Meyer - Stadtplatz 2 - 93155 Harnau - Telefon 0949/439003-0 - mail@polidica.eu - www.polidica.eu - Redaktion: Matthias Beer, Chefredakteur - Karina Spitzberger - Jochen Meyer - Sebastian Faltenbacher, Art Direktion - Christian Sweboda, Reinzeichnung - correctus e. K., Lektorat - Weitere Angaben: Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG - Auflage: 35.000 Stück - Der Bajuware erscheint drei Mal jährlich und wird an alle Mitglieder der JU Bayern sowie Funktions- und Entscheidungsträger versandt. - Derzeit gelten die Mediadaten 01/2015. Bildnachweis: Ilse Aigner (5), Katrin Albsteiger (15), CDU (11), CSU (5, 11), Christian Doleschal (15), Ein Löffel voll Zucker (19), fotolia.de (14: shock, oneinchpunch, Gabriele Rohde, DDRockstar; 22: Stenzel Washington), Anna Frieser (18), geliebtes zuhause (19), Johanna Groß (18), JU Bayern (3, 4, 5, 6, 7, 13, 22), JU Hohenthann (24), Laurenz Kiefer (18), Kreafunk (19), Thomas Kreuzer (26), no-gallery (19), OliveJoy (19), polidica (19), Samsung (19), shutterstock.com (1, 8, 10, 13: Pressmaster; 2: Svetlana Dikhtyareva, kaer_stock, PathDoc; 8: sfam_photo, wavebreakmedia, AsaTravel, KANIN.studio, Alexandre Rotenberg; 9: Shevel Artur, Procyk Radek, Lemon Tree Images; 13: michal812; 17: best works; 18: Fotyma; 19: Olha Insight, S-F; 20: Tanchic; 23: adehoidar, microvector; 25: xavier gallego morell, Alex Gontar, Sergey Novikov, Tatiana Bobkova, Goodluz, Slobodan Zivkovic), Dr. Markus Söder (5), Siegfried Walch (15), Wundersam (19)

24/25

SOMMERFERIENPROGRAMM PRÄSENZ VOR ORT ZEIGEN

JUNGE POLITIK HEISST: DIE JUNGEN WÄHLEN

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Jungen Union Bayern,

in den letzten Wochen ist einiges passiert und auch im November stehen spannende Entscheidungen bevor.

In Veitshöchheim durften wir einen neuen Landesvorstand wählen. Ich möchte mich bei euch allen für das überwältigende Vertrauen bedanken, das ihr mir entgegengebracht habt. Ich freue mich darauf, auch in den nächsten beiden Jahren gemeinsam mit euch und einem tollen Team im Landesausschuss unsere Junge Union Bayern wieder ein Stück weiter vorwärtszubringen. Danke!

Aber die Wahlen gehen weiter. Neben dem 70-jährigen Geburtstag der CSU wird beim Parteitag in München am 20. und 21. November die Wahl des CSU-Parteivorstands im Mittelpunkt stehen. Es ist wichtig, dass wir als Junge Union wieder mit mehreren deutlich vernehmbaren Stimmen im Vorstand der CSU vertreten sind. Wir stellen mit Katrin Albsteiger, Christian Doleschal und Siegfried Walch (Näheres auf den Seiten 14/15) drei Persönlichkeiten zur Wahl, die schon jetzt für die junge Generation in der CSU eintreten. Mit Marcel Escher als RCDS-Landesvorsitzendem und mir wären wir ein starkes Team der Jungen Union im CSU-Parteivorstand. Um alle unsere Kandidaten „durchzubringen“, müssen wir alle zusammenhalten. Bitte werbt auch in euren CSU-Kreis- und Bezirksverbänden für unsere JU-Kandidaten!

Doch nicht nur personell, auch politisch steht in den nächsten Wochen und Monaten einiges an. Gelingt es uns, die aktuelle Flüchtlingskrise zu bewältigen, und das auch noch ohne neue Schulden? Was müssen wir tun, damit Bayern auch weiterhin wirtschaftlich erfolgreich bleibt? Wie wird sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln? Hat Europa in seiner jetzigen Form eine Zukunft? All das sind Fragen, die wir uns in den nächsten Monaten auch in der Jungen Union noch intensiver stellen werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir sie gemeinsam diskutieren!



Dr. Hans Reichhart, MdL
Landesvorsitzender



BAJUWARE ONLINE
derbajuware.de/ePaper
MIT VIELEN EXTRAS!

BAJUWARE STÄDTETRIIP
PRÄSENTIERT
STÄDTE, DIE DU SO NOCH NIE GESEHEN HAST!

RIGA

21.04. - 24.04.16

FRÜHBUCHER-
RABATT BIS
15.12.2015

549 EUR

ANMELDUNG BIS 15.01.2016 599 EUR

ALLE INFOS UND ANMELDUNG UNTER
DERBAJUWARE.DE/RIGA

- // 3 ÜBERNACHTUNGEN MIT FRÜHSTÜCK IM HOTEL KONVENTA SETA (MITTEN IM ZENTRUM VON RIGA)
- // FLUG VON MÜNCHEN NACH RIGA UND ZURÜCK
- // BLICK HINTER DIE KULISSEN DER SAEIMA: ERFAHRE ALLES ÜBER DEN VORREITER IM BEREICH E-GOVERNMENT
- // ABWECHSLUNGSREICHES KULTURPROGRAMM, ABER AUCH JEDE MENGE ZEIT FÜR EIGENE AKTIVITÄTEN
- // FEIERN, PARTY UND JEDE MENGE SPASS!

MAIN.LAND.BAYERN.

LANDESVERSAMMLUNG DER SUPERLATIVE

Hans Reichhart wurde bei der Landesversammlung mit einem Spitzenergebnis von 96 Prozent wiedergewählt. Eine gute Ausgangsbasis für die JU, auch künftig „der Motor der CSU“ zu sein. Neben intensiver Antragsberatung standen der Leitantrag zum Thema „Gründer.Land.Bayern“ sowie die Themen Asyl und Flüchtlinge im Mittelpunkt der Diskussionen. Selbstverständlich kam auch die Party für die 450 Delegierten und Gäste nicht zu kurz.

Die Bühne der Veitshöchheimer Mainfrankensäle ist vor allem bekannt durch Funkenmariechen und die Büttensprecher im „Frankenfäschung“. Vom 23. bis 25. Oktober wurde weniger Fastnacht gefeiert, als vielmehr über die Zukunft Bayerns diskutiert. Neben dem Leitantrag „Gründer.Land.Bayern.“ sowie die Positionierung zum Thema Asyl in der „Veitshöchheimer Erklärung“ wurden weitere 80 Anträge zu politischen Inhalten und zur Satzung beraten, diskutiert, umformuliert, gekürzt, erweitert und schließlich abgestimmt.

ZÜGIGE WAHL – HERVORRAGENDE ERGEBNISSE

Der Freitag stand im Zeichen der Neuwahlen des Landesvorstandes. Hans Reichhart geht mit einem hervorrage-

nden Ergebnis in die nächsten zwei Jahre. Ebenso wie auch der gesamte JU-Landesvorstand (siehe Grafik Seite 7).

Die Debatte zum Leitantrag „Gründer.Land.Bayern“ (der bajuware berichtete in der letzten Ausgabe ausführlich) stand am Samstagvormittag auf der Agenda. Wirtschaftsministerin Ilse Aigner lobte den Antrag. Sei es doch wichtig, Gründergeist zu fördern, wenn man auch künftig als führende Hightech-Region wahrgenommen werden wolle. Zum richtigen Weg sagte Aigner: „Wir dürfen Silicon Valley nicht kopieren, wir müssen es kapiere.“

Der Höhepunkt am Samstag war die Rede von CSU-Chef Horst Seehofer. Das aktuell dringlichste Thema für ihn: Asyl. Seine Meinung: „Deutschland

sollte auf Bayern schau'n.“ Der Freistaat trage schließlich die Hauptlast, das müsse anerkannt werden, und es müsse endlich praktikable Politik gemacht werden.

ABSTIMMUNG MIT DEM UMZUGSWAGEN

Seehofers Credo: „Wir sind weltoffen, aber nicht Multikulti.“ Der oberste CSUler verwies auf die Zuwanderungsraten nach Bayern. „Kein Bundesland hat mehr Zuwanderung“, so Seehofer. Demnach kämen 50 Prozent der Zuziehenden aus Deutschland und 50 Prozent aus dem Ausland. In Großstädten hätten 35–37 Prozent der Einwohner einen Migrationshintergrund. Ein Integrationsproblem könne er nicht erkennen, weil in Bayern ein klarer Werteka-

non vertreten werde. Das akzeptierten die Zuwanderer auch. „Eine Fluchtbewegung aus Bayern ist mir nicht bekannt, aber die Zuwanderungszahlen kenne ich. Das nenne ich Abstimmung mit dem Umzugswagen“, merkte Seehofer freundlich, aber bestimmt an.

HERVORRAGENDE ORGANISATION DER JU UNTERFRANKEN

Das alles umfassende Thema Asyl beschäftigte am Sonntag auch Finanz- und Heimatminister Markus Söder. Er wies deutlich darauf hin, dass man den Staat finanziell nicht überfordern dürfe. Er schloss aus, wegen der Flüchtlinge Steuern zu erhöhen oder neue Schulden zu machen. Wie Seehofer forderte auch Söder einen Integrationswillen von den

Asylbewerbern ein. „Ich möchte kein anderes Bayern oder Deutschland“, so der Finanzminister.

In der Veitshöchheimer Erklärung beschlossen die Delegierten der JU klare politische Forderungen: von der Ausweitung der Entwicklungshilfen bis zur Forderung, ein Zuwanderungsgesetz nicht von der aktuellen Flüchtlingskrise bestimmen zu lassen. Die gesamte Erklärung findet ihr im bajuware ePaper.

Gastgeber der Landesversammlung in diesem Jahr war die JU Unterfranken. Mit den Mainfrankensälen in Veitshöchheim gab es eine Top-Tagungslocation. Der Delegiertenabend unter dem Motto „Wein.Land.Bayern.“ lud zur Kostprobe der unterfränkischen Kulinarik ein.



Ich möchte kein anderes Bayern oder Deutschland.

Dr. Markus Söder, MdL
Bay. Finanzminister



Silicon Valley nicht kopieren, sondern kapiere.

Ilse Aigner, MdL
Bay. Wirtschaftsministerin



Ein Integrationsproblem in Bayern kann ich nicht erkennen.

Horst Seehofer, MdL
Ministerpräsident, CSU-Vorsitzender



WEIN.LAND.BAYERN.

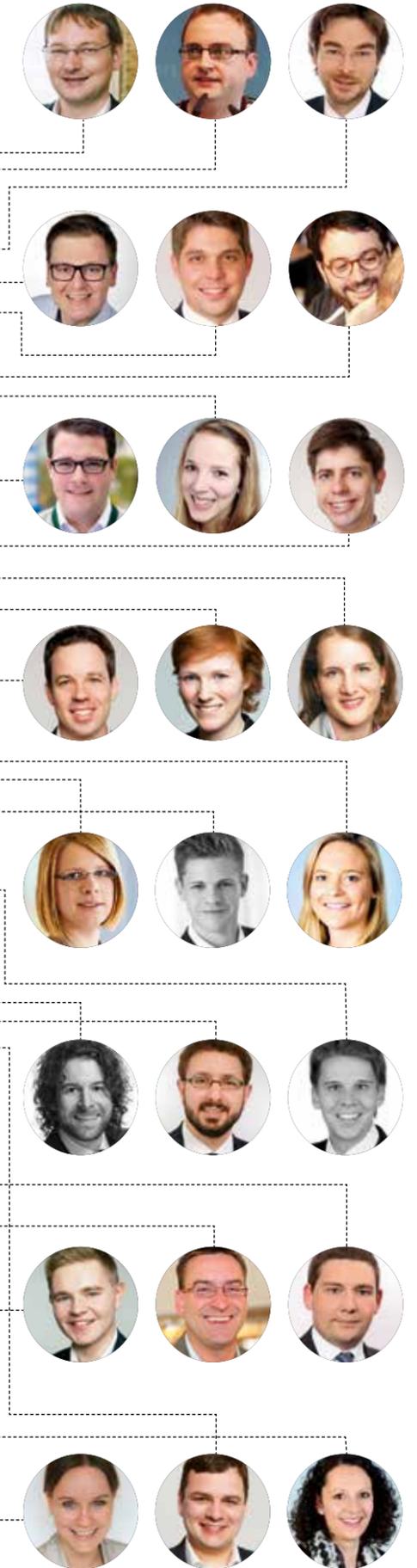
POLITIK UND PARTY



DER JU-LANDESVORSTAND 2015-2017

-
- Landesvorsitzender** Dr. Hans Reichhart, MdL
-
- Stv. Landesvorsitzende** Stefan Meyer
- Stephan Oetzing
- Markus Täuber
- LR Siegfried Walch
-
- Landesschatzmeister** Matthias Beer
-
- Landesgeschäftsführer** Stephan Ebner
-
- Schriftführer** Melissa Gossens
- Dr. Ulrich Seubert
-
- Beisitzer** Michael Beer
- Bettina Bihler
- Lena Eberl
- Nicola Kaiser
- Johannes Oberndorfer
- Annette Resch
- Sebastian Riesner
- Simon Schindelmayr
-
- Deutschlandräte** Christoph Czakalla
- Adrian Derr
- Frank Gübner
- Dr. Thomas Haslinger
- Bernadette Kiehl
- Paul-Bernhard Wagner
- Maria Weber
-
- Bundesvorstands-**
mitglieder Katrin Albsteiger, MdB (stv. BuVo),
Norman Blevins, Marius Maurer, Richard
Oswald, Bernhard Brielmair (nom.)
-
- Bezirksvorsitzende**
- Augsburg Ruth Hintersberger
- Mittelfranken Andreas Schalk
- München Stephan Pilsinger
- Niederbayern Paul Linsmaier
- Nbg./Fürth/Schwabach Stephan Beer
- Oberbayern Tobias Zech, MdB
- Oberfranken Jonas Geissler
- Oberpfalz Christian Doleschal
- Schwaben Tobias Paintner
- Unterfranken Björn Jungbauer

Verband



POLITIK IN 60 SEKUNDEN

AUSGEGLICHERER HAUSHALT

SCHWARZE NULL IST FÜR DIE JU NICHT VERHANDELBAR

Horst Seehofers Aussage „das ist ein Problem, das uns noch lange beschäftigen wird“, holt die deutsche Politik schneller ein als gedacht. Jetzt gibt es erste Schätzungen, mit welchen Flüchtlingskosten Deutschland jährlich rechnen muss. 45 Milliarden Euro nannte Matthias Lücke vom Institut für Weltwirtschaft auf dem Weltwirtschaftlichen Symposium in Kiel.

Nur zum Vergleich: Im Bundeshaushalt stehen unter diesem Titel für das kommende Jahr gerade einmal neun Milliarden. Wohnungsbauprogramme, Sprachförderung, Bildung, Qualifikation, Sozialleistungen. Eine Reihe von Aufgaben kommt hier nach.

Bayern setzt bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise auf Zusatzanstrengungen, nicht auf Kürzungen für die Bürgerinnen und Bürger. In diesem Jahr wolle man Reserven mobilisieren. Der ausgeglichene Haushalt steht in Bayern nicht zur Disposition. Die Frage ist jedoch, wie lange diese Reserven auch in Bayern reichen. Was folgt dann? Höhere Steuern? Neue Schulden?

Für JU-Chef Hans Reichhart liegt die Forderung der jungen Generation klar auf der Hand: „Die schwarze Null im Haushalt ist für uns nicht verhandelbar!“ Man habe das Bewusstsein in der Politik hart erkämpft, dass die Schulden von heute die Lasten für die Generationen von morgen seien. „Das dürfen wir nicht bei jeder politischen Herausforderung gleich wieder vergessen“, so Reichhart.



EUROPÄISCHES ASYLRECHT

BESTEHENDES RECHT ENDLICH ANWENDEN

Seit 1999 gibt es in Europa ein gemeinsames Asylrecht. Standen viele Jahre nur minimale Standards in dem Papier, wurde 2013 die zweite Runde der gemeinschaftlichen Asylpolitik eingeleitet. Harmonisierte Asylantragsverfahren, Bedingungen der Aufnahme und Anerkennung sowie Ablauf der Verfahren sind heute schon geregelt.

Die sogenannte Dublin-3-Verordnung als Kernstück besagt, dass EU-Länder, in denen der Bewerber erstmals EU-Territorium betritt, das Asylverfahren durchführen. Konkret: registrieren, Fingerabdrücke nehmen, Asylantrag entgegennehmen und bearbeiten. In der Praxis sieht das immer noch anders aus: Nationale Ausnahmen und Ermessensspielräume sorgen dafür, dass doch wieder jedes Land machen kann, was es will.

Dabei wäre es wichtig, einheitliche Standards zu haben. Heute gibt es unterschiedliche Asylverfahren in den Mitgliedsländern. Wer als Flüchtling in Schweden anerkannt würde, muss das nicht zwangsläufig auch in Frankreich. Für den Flüchtling eine Lotterie.

Die Europäische Union war ursprünglich eine Wertegemeinschaft. Da ging es jahrzehntelang hauptsächlich um Verteilung. So etwas lässt sich leicht verhandeln. Wie es um die Solidarität bestellt ist, zeigt sich im Moment. Einige Länder sperren sich, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Dabei ist Solidarität doch ein Kern des europäischen Gedankens.

FLUCHTURSACHEN HILFE VOR ORT



Die deutsche Politik konzentriert sich im Moment sehr stark auf den Umgang mit Flüchtlingen, die ins Land strömen. Was dabei nicht vergessen werden darf, ist, die Fluchtursachen im Auge zu behalten. Fragen wie „Warum verlassen die Menschen ihre Heimat, lassen alles zurück?“ müssen beantwortet werden. Sie sind ein Ansatzpunkt für mögliche Lösungen. Krieg und Verfolgung sind häufige Gründe. Innenpolitische Themen werden genannt, in die man sich als dritter Staat nicht einfach einmischen sollte und kann. Es gibt Beispiele, in denen das passiert ist. Die Erfolge waren jedoch eher mäßig. Es reicht also nicht,

nur militärisch zu intervenieren, denn die Fluchtursachen lassen sich damit nicht einfach auslöschen. Das sind langwierige Prozesse. Die Unterstützung und Stabilisierung der Nachbarländer wäre vonnöten. Ein einfacher Schritt in die richtige Richtung wäre es, die Kürzungen der Hilfszahlungen aus dem Westen für die Flüchtlingslager in Jordanien, der Türkei und dem Libanon zurückzunehmen. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) ist das ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Flüchtlingszahlen. Letztendlich wäre es jetzt am wichtigsten, sofort anzufangen.

GESUNDHEITSKARTE FÜR ASYLBEWERBER SCHMERZEN VERSORGEN – KEIN LUXUS

Die medizinische Versorgung der Flüchtlinge hat zwei Dimensionen, die man beide ausreichend berücksichtigen muss. Eine menschliche und eine politische. Die menschliche Dimension liegt darin, die Ankommenden ordentlich medizinisch zu versorgen. Schmerzen und mögliche Spätfolgen einer Erkrankung sollen verhindert werden. Gerade für die CSU ist es im Sinne der christlichen Wertevorstellung ein Gebot der Nächstenliebe, hier zu helfen, das steht außer Frage. Dennoch lehnt die CSU die Gesundheitskarte für Asylbewerber ab. Die Karte ist ein Symbol für die „kostenlose Gesundheitsversorgung in Deutschland“. Natürlich könnte man jetzt sagen, dass die

Leistungsbeschränkungen für Asylbewerber weiterhin gelten. Die Symbolwirkung aber bleibt. Um Leistungen in Anspruch nehmen zu können, ist die Registrierung Pflicht. Das Asylbewerberleistungsgesetz sieht vor, dass akute Erkrankungen und Schmerzen sowie Schwangerschaft kostenlos behandelt werden. Zahnersatz gibt es nur, „soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist“. Erst zum Amt, dann zum Arzt – das ist und bleibt die Regel. Welcher Asylbewerber welche Leistung bekommt, schätzen auch weiterhin die Mitarbeiter der zuständigen Landratsämter ein.



GELIEBTER PARTNER?

Tagtäglich geistern in diesen Tagen die Meinungsverschiedenheiten zwischen Angela Merkel und Horst Seehofer in der aktuellen Flüchtlings- und Asyldebatte durch die Medien. Die Diskussion unter den politischen Partnern wird zu einem Konflikt hochstilisiert. Wie ist in dieser großen Krise der Unionsehe der Zustand der CDU? Und welche Folgen hat das für die CSU in Bayern?

Johannes ist 19 und ein stolzer Bayer. Er kann verstehen, dass der Freistaat selbstbewusst auftritt, denn er erlebt die wirtschaftliche und soziale Stärke Tag für Tag. Dennoch wundert er sich über die zwei Unionsparteien. Im Moment wirken sie wie ein zerstrittenes Ehepaar. Sie können nicht mit, aber auch nicht ohne einander.

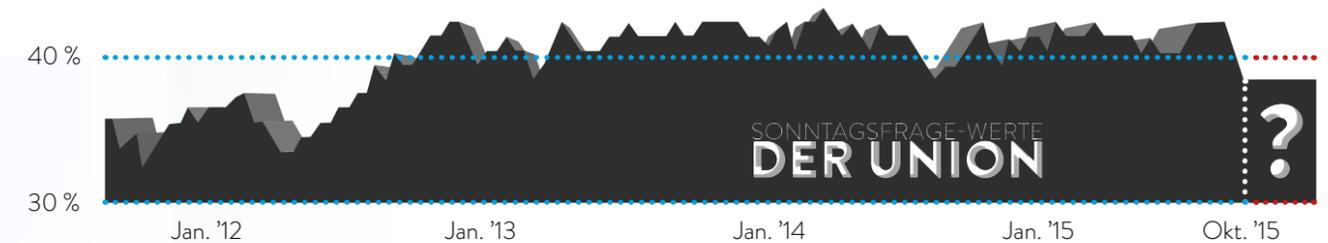
Wie kommt es zu dieser Konstellation? Um diese Frage zu beantworten, muss man ziemlich genau 70 Jahre zurückgehen. Beide Unionsparteien wurden nach

dem zweiten Weltkrieg von unten her gegründet. Die Besatzer mussten jede Parteigründung genehmigen, um eine überregionale Wiederholung des Nationalsozialismus zu verhindern. So entstanden Ende 1945 zunächst Orts- und Kreisverbände. Ohne eine Dachorganisation haben sie sich ihre Namen selbst gewählt. Die einen nannten sich Christlich Demokratische Union, die anderen Christlich-Soziale Union – und das quer durch Deutschland.

ern nicht der Bundes-CDU anschloss. Dennoch arbeiteten beide Parteien von Beginn an eng zusammen. Die Aufgabenteilung hat sich über die Jahre bewährt. Die CSU konnte sich in sieben Jahrzehnten als bundespolitische Kraft in Deutschland bemerkbar machen und so die Interessen des Freistaates optimal vertreten. Für die CDU war die hohe Zustimmung zu den Christ-Sozialen in Bayern mehr als einmal ausschlaggebend dafür, die Regie-

rin versteht es wie keine Zweite, ernste Themen zu managen. Sie macht nichts anderes, seit sie Verantwortung trägt. Im Jahr 2000 bei ihrem Amtsantritt als Parteichefin war es noch die Krise der CDU wegen der Spendenaffäre, die Helmut Kohl ihr eingebracht hatte.

Nachdem Gerhard Schröder 2005 für sein visionäres innenpolitisches Projekt „Agenda 2010“ abgewählt wurde, setzte sich Angela Merkel an die Spitze der Regierung. Und auch hier: Merkel ist die



dem zweiten Weltkrieg von unten her gegründet. Die Besatzer mussten jede Parteigründung genehmigen, um eine überregionale Wiederholung des Nationalsozialismus zu verhindern. So entstanden Ende 1945 zunächst Orts- und Kreisverbände. Ohne eine Dachorganisation haben sie sich ihre Namen selbst gewählt. Die einen nannten sich Christlich Demokratische Union, die anderen Christlich-Soziale Union – und das quer durch Deutschland.

ZWEI UNIONSPARTEIEN

Eine Landesebene der Parteien gab es bereits wenige Monate nach den ersten Gründungen. Die Bundes-CDU wurde jedoch erst im Oktober 1950 unter Konrad Adenauer gegründet. Programatisch und organisatorisch war das bis zu diesem Zeitpunkt ein äußerst heterogenes Gebilde. Bayerische Politiker schlossen sich damals nicht der CDU an.

Im Freistaat gab es zunächst heftige Richtungskämpfe. Vor allem die Altbayern wollten eher eine Bayerische Volkspartei gründen, andere eine sozial engagierte, christlich interkonfessionelle Partei. Die starke bayerische Färbung war der offizielle Grund, dass sich Bay-

ern nicht der Bundes-CDU anschloss. Dennoch arbeiteten beide Parteien von Beginn an eng zusammen.

MERKEL, DIE KRISENMANAGERIN

Das weiß auch Angela Merkel, die aktuelle Vorsitzende der Schwesterpartei. Und wenn man den Zustand der CDU heute betrachten will, muss man sich zwangsläufig mit der Chefin im Ring auseinandersetzen.

Angela Merkel und die CDU können Krisen meistern. Die Bundeskanzle-

rin versteht es wie keine Zweite, ernste Themen zu managen. Sie macht nichts anderes, seit sie Verantwortung trägt. Im Jahr 2000 bei ihrem Amtsantritt als Parteichefin war es noch die Krise der CDU wegen der Spendenaffäre, die Helmut Kohl ihr eingebracht hatte.

Als Person hat Angela Merkel der CDU neue Wählergruppen erschlossen, die vorher nicht erreicht wurden. Aber für welchen Preis? Merkel ist omnipräsent! Merkel ist Programm! Sie hat die Partei in die Mitte geführt. Was ist die Vision der CDU? Welche Agenda verfolgt sie?



Ich finde es gar nicht schlimm, dass wir unterschiedliche Akzente setzen.

Dr. Peter Tauber, MdB
CDU-Generalsekretär



Eine erfolgreiche Partei lebt vom Schulterschluss mit dem Bürger.

Andreas Scheuer, MdB
CSU-Generalsekretär

Der Anfang vom Ende oder das Ende vom Anfang?

In 70 Jahren einer Beziehung kracht es schon mal.

EIN KLARES PROFIL GIBT ORIENTIERUNG

MENSCHEN WOLLEN WISSEN, WEN UND WAS SIE WÄHLEN

Grundpfeiler der Union wie wertkonservative Themen oder eine liberale Wirtschaftspolitik sind im täglichen Handeln der CDU selten klar erkennbar. Das Wahlergebnis bei der Bundestagswahl lag trotzdem nahe der absoluten Mehrheit. Die Menschen wählten Merkel und das Vertrauen in ihr – zweifelsohne her-

Die CSU beantwortet die Fragen der Menschen auf Basis ihres stabilen Wertefundaments.

vorragendes – Krisenmanagement. Die Quittung bekam die CDU in den Ländern. Dort, wo Merkel nicht zur Wahl stand. Hier tritt das unklare programmatische Profil zutage. Stellte die Union 2010 – also vor gerade einmal fünf Jahren – noch in elf Ländern den Regierungschef (siehe Grafik rechts), sind es heute fünf – einer ist Horst Seehofer: aus CDU-Sicht der aktuell eher ungeliebte Partner in der schon 70 Jahre währenden Unionsehe.

ES GEHT DARUM, WAS DIE MENSCHEN DENKEN UND FÜHLEN

Doch es bleibt keine Zeit, darüber nachzudenken, denn schon ist die nächste Krise im Anmarsch. Wieder eine Krise – und doch ist sie anders. Bisher haben wir über abstrakte oder außenpolitische Probleme an den Finanzmärkten oder in der Ukraine gesprochen. Jetzt ist es ein innenpolitisches Problem: Die Flüchtlinge kommen ja in unser Land: vor Ort, für jeden sichtbar und nicht länger abstrakt.

Fast wirkt es, als hätte die Kanzlerin den Draht zu ihrer Wählerschaft verloren. Die Kanzlerin sagt: „Wir schaffen das!“, während sich immer mehr fragen:

„Schaffen wir das?“ Manche haben Angst, dass wichtige Themen im eigenen Land hinten runterfallen, weil es nur noch um Flüchtlinge geht. Jetzt ist es wichtig, die Flüchtlingsthematik mit konkreten Maßnahmen in den Griff zu bekommen. Dann werden die Menschen wieder erkennen, dass die Politik handlungsfähig ist. Dazu muss man eben auch unbequeme Wahrheiten formulieren.

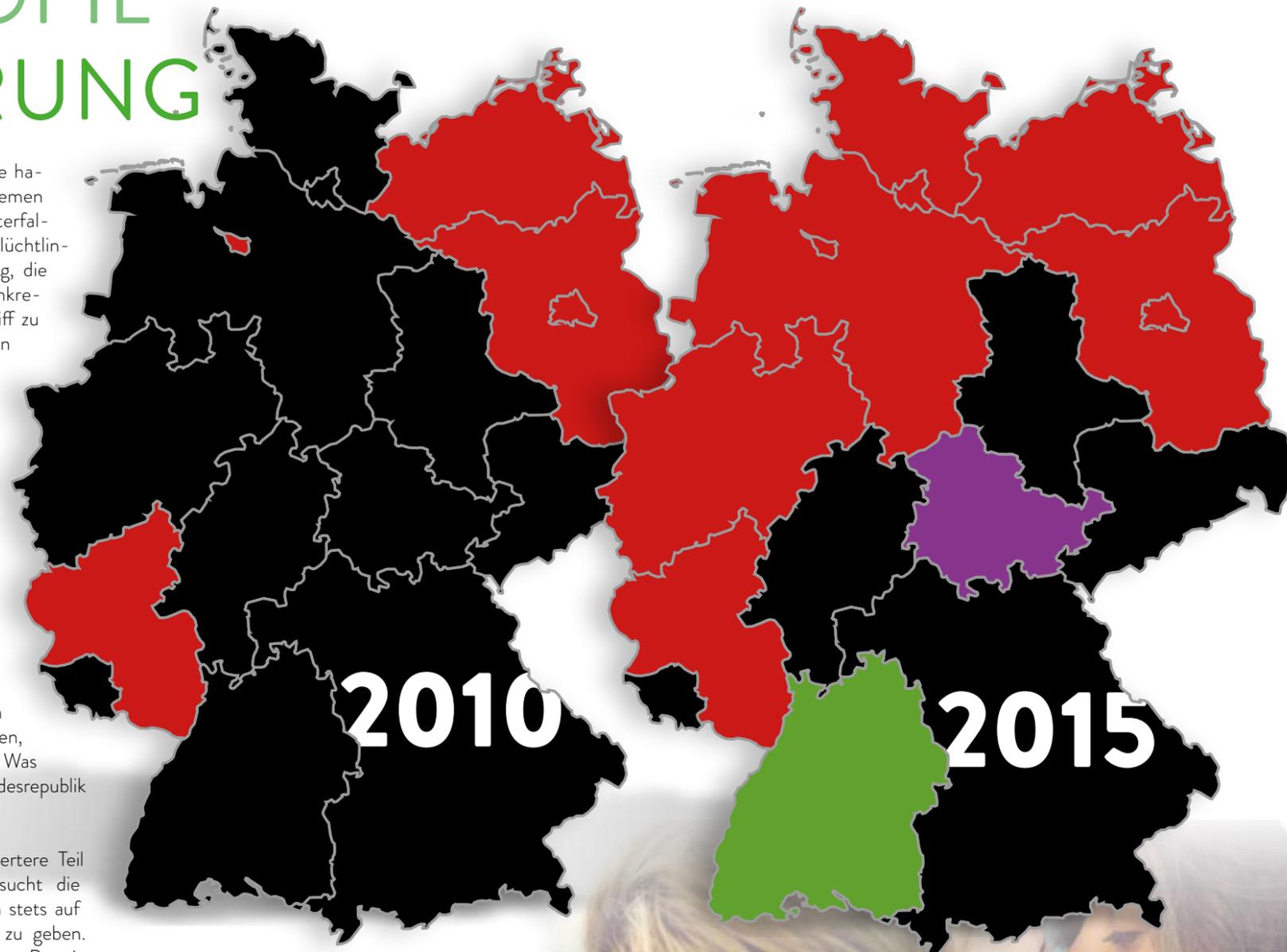
PROFIL SCHÄRFEN

Bei allem Krisenmanagement ist die CDU gut beraten, sich inhaltlich breiter aufzustellen und ihr Profil zu schärfen. Schließlich kommen die nächsten Wahlen bestimmt. Was sind die Fragen, die die Menschen bewegen? Was sind die Themen, die die Bundesrepublik in Zukunft anpacken muss?

Die CSU ist der extrovertiertere Teil dieser Unionsehe. Sie versucht die Antworten auf diese Fragen stets auf Basis ihrer Überzeugungen zu geben. Sie fällt im bundespolitischen Parteienkanon vor allem durch eine inhaltlich konkrete, wertkonservative Ausrichtung auf. Seien es Betreuungsgeld, Pkw-Maut oder Transitzonen, die Themen polarisieren. Große Teile der Bevölkerung stimmen der CSU zu. Es gibt aber auch starke Gegner der Themen. Die Gesellschaft diskutiert.

Die bundespolitische Medienlandschaft setzt sich nicht selten ausschließlich damit auseinander, „was diese Bayern schon wieder wollen“. Wenngleich viele Menschen in Restdeutschland mit manchen CSU-Forderungen nicht einhergehen, eines müssen sich alle eingestehen: Die CSU ist eine Marke, sie hat ein kantiges Profil und man weiß, was man für seine Stimme bekommt. Das kommt beim Wähler an.

Im Leben ist es oft der Ehepartner, der deutlich sagt, wenn einer sich verrennt. Schließlich belastet das auch den anderen. Und wenn sich das auf Wahlergebnisse auswirken kann, muss man sich unterhalten. Natürlich wird dann gestritten. Das ist in guten Ehen normal. Und deshalb ist es auch normal, wenn CDU und CSU sich streiten. Die Frage ist, ob es bis zur Scheidung geht oder das reinigende Gewitter reicht. Am Ende geht es in der Politik darum, die Probleme der Menschen zu lösen.



Der Sturm vor der Ruhe?

Der Streit in einer guten Beziehung ist wie ein Gewitter bei schwüler Wetterlage: Es reinigt!

GEFRAGT: ANDREAS SCHEUER:



bajuware: Ist die Unionsehe aufgrund der aktuellen Differenzen dauerhaft zerrüttet?
Andreas Scheuer: Nein, solche Auseinandersetzungen in der Sache zerrütten nicht das Band zwischen den Unionsparteien. Wichtig ist: Wir haben uns jetzt auf eine gemeinsame Position zwischen CDU und CSU verständigt. Die Handschrift der CSU ist dabei klar erkennbar: Begrenzung des Flüchtlingszustroms und Integration der wirklich Schutzbedürftigen. Die SPD muss das Blockieren endlich aufgeben und der Verantwortung für unser Land nachkommen. Geduld haben wir bei dieser Mega-Herausforderung nicht.

Was macht eine erfolgreiche Partei aus?
Sie lebt von aktiven Mitgliedern, einer klaren Sprache und vor allem vom Schulterschluss mit den Bürgern. Ein solches Vertrauen muss man sich immer wieder hart erarbeiten. Solide Finanzen, moderne Infrastruktur, innovative Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze in Bayern zeigen, dass wir als CSU die Interessen der bayerischen Bevölkerung vertreten. Die JU ist unser zentrales Bindeglied zu den jungen Menschen. Gemeinsam arbeiten wir heute an den Erfolgen von morgen.

Was sind die nächsten Schritte, um die Union insgesamt nach vorne zu bringen?
Kurzfristig müssen wir die akuten Probleme in der Flüchtlingspolitik lösen: Einrichtung von Transitzonen, Reduzierung der Flüchtlingszahlen, faire Verteilung in Europa sowie Schutz der EU-Außengrenzen. Die CSU ist der Seismograf der Lebenswirklichkeit und zeigt die richtige Richtung an. Wir geben die Antwort darauf, wie wir es schaffen.

Wir wollen die Menschen von der Faszination der Politik überzeugen und zum Mitmachen in der CSU begeistern. Dazu starten wir unter dem Motto „Deutschland braucht das starke Bayern“ eine neue Mitglieder-Werbekampagne.

JUNGE KÖPFE UND VIELE INHALTE FÜR DIE CSU

Am Parteitag der CSU am 20. und 21. November wird neben dem Vorsitzenden auch der komplette Parteivorstand neu gewählt. Die Junge Union stellt drei profilierte Persönlichkeiten zur Wahl, denn Politik für die nächsten Generationen wird am besten von jungen Menschen gemacht. Mit einer Vielzahl von Anträgen ist die JU auch der inhaltliche Jungbrunnen der CSU.

A BILDUNG

- A07 Elternwille bei der Art der Schulwahl
- A08 Bauunterhaltsmittel im Hochschulbereich deutlich aufstocken
- A09 Bayerisches Akademiegesetz
- A10 Bildungs- und Teilhabemittel belastungsgerecht verteilen
- A11 Kooperationsverbot – Gegen weitere Kompetenzabgaben der Bildungspolitik
- A12 Hochschulwahlen online durchführen
- A13 Anzahl der Genderlehrstühle reduzieren
- A14 Mehr Praxisorientierung für landwirtschaftliche Berufsschullehrer
- A15 Netzgänger
- A16 Lehrerbedarfsprognosen für bayerische Schulen

C INNEN, RECHT

- C13 Dokumentenechte Schreibgeräte in Wahllokalen
- C14 Kommunalrecht modernisieren



Die Gemeindeordnung soll an die Transparenzansprüche der Bürger in der heutigen Zeit angepasst werden. Künftig sollen z. B.

Sitzungsprotokolle ins Internet gestellt werden dürfen.

- C15 Wahlperiode des Bundestages auf fünf Jahre verlängern
- C24 Erweiterung des Kriterienkatalogs bei Versetzung von Staatsbeamten
- C31 Verbot von Gesichtverschleierung
- C33 Innerstädtische Kneipenkultur erhalten



An den 30 bis 50 schönen und lauen Tagen in Bayern soll den Menschen die Möglichkeit gegeben werden, bis Mitternacht oder länger in Biergärten und Kneipen draußen zu sitzen. Damit setzt sich die JU für ein Stück bayerischer Lebenskultur ein: leben und leben lassen.

D BAU, VERKEHR

- D04 Führerschein ab 16
Jugendliche, die eine Ausbildung absolvieren und auf dem Land wohnen, sollen künftig bereits im Alter von 16 (bisher 17) die Möglichkeit zum Erwerb des im Volksmund sog. „eingeschränkten Führerscheins“ bekommen. Damit soll der ländliche Raum weiter gestärkt werden.



- D05 Kostenloses WLAN in Regionalzügen

E LANDWIRTSCHAFT, VERBRAUCHERSCHUTZ, ENERGIE, UMWELT

- E02 Änderung des Umbruchszeitpunktes in der Greeningmaßnahme vom 15. Februar auf 15. Januar

F WIRTSCHAFT

- F01 Freihandel rechtsstaatlich gestalten

- F02 Mittelstandsbefreiung für EMIR-Reporting

G FINANZEN, STEUERN

- G08 Schuldenbremse einhalten
- G13 Gender Mainstreaming

H ARBEIT, SOZIALES, RENTE

- H12 Streikrecht und Daseinsvorsorge in Einklang bringen
Aufgaben, die privatwirtschaftlich organisiert sind und für die der Bund eine Gewährleistungsverantwortung (Post, Telekommunikation, Bahn) hat, sollen so geregelt werden, dass tage- bzw. wochenlange Streiks die Grundversorgung nicht infrage stellen.



- H14 Mindestlohn reformieren

I GESUNDHEIT, PFLEGE

- I06 Bekämpfung von Drogenmissbrauch

J AUSSENPOLITIK, EUROPA, VERTEIDIGUNG

- J03 Neujustierung der Entwicklungszusammenarbeit
- J09 Bayerisch-tschechischer Pressedienst
- J10 Bayerisch-tschechische Parlamentariergruppe
- J11 Eigenständige Vertretung der Europaregion Donau-Moldau in Brüssel

L INTERNES

- L03 Behandlung von Anträgen am Parteitag



KATRIN ALBSTEIGER

Alter: Auf dem Parteitag werde ich 32 ;)
Ausbildung: Dipl.-Politologin
Beruf: MdB, davor Kommunikationsreferentin bei den Stadtwerken
In der CSU seit: 2005
Politik: Mitglied im CSU-Parteivorstand, stv. JU-Bundesvorsitzende, Mitglied im CSU-Bezirksvorstand, Stadt- und Kreisrätin

In zwei Jahren wird man über meine Arbeit im Parteivorstand sagen ...
 ... dass Hans, Sigi, Dole und ich eine gute Vertretung für die Interessen der jungen Generation im Parteivorstand waren.

Warum bist du politisch aktiv?
 Dagegen sein und nichts unterneh-

men reicht eben nicht. Gerade wir Jungen müssen am Tisch sitzen und, wenn es darauf ankommt, auch mal draufhauen.

Warum in der JU/CSU?
 Weil mich die Linken, die ich v. a. an der Uni getroffen habe, in die Arme der CSU getrieben haben ;)

CHRISTIAN DOLESCHAL

Alter: 27 Jahre
Ausbildung: Rechtsreferendar, derzeit bei der Staatsanwaltschaft
In der CSU seit: 2005
Politik: Gemeinderat, JU-Bezirksvorsitzender

In zwei Jahren wird man über meine Arbeit im Parteivorstand sagen ...
 ... dass wir die CSU jünger, moderner und zukunftsfähiger gemacht haben.

Warum bist du politisch aktiv?
 Weil es an uns liegt, die Zukunft unserer Heimat zu gestalten.

Warum in der JU/CSU?
 Gute Politik gelingt nur mit einem anständigen Wertefundament, und dafür stehen JU und CSU.



SIEGFRIED WALCH

Alter: 31 Jahre
Ausbildung: Großhandelskaufmann
Beruf: Landrat des Landkreises Traunstein
In der CSU seit: 2004
Politik: stellv. JU Landesvorsitzender, Mitglied Parteivorstand

In zwei Jahren wird man über meine Arbeit im Parteivorstand sagen ...
 ... mei, is der lästig.

Warum bist du politisch aktiv?
 Ich liebe mein Land.

Warum in der JU/CSU?
 Siehe Frage zwei.

POLITIK GEHÖRT DAHIN, WO DIE MENSCHEN SIND

Früher reichte es, den Bürgerinnen und Bürgern auf Versammlungen zu sagen, was gerade die Themen in der Gemeinde oder im Landkreis sind. Das erschien logisch, weil man am Stammtisch viele erreichen konnte. Zwar nutzen wir heute andere Kanäle, aber Art und Ort, wie und wo wir den Menschen Politik vermitteln sollten, sind immer noch gleich: verständlich in der Sprache und dort, wo die Menschen sind und sich wohlfühlen.

Was vor Kurzem noch als neumodisch verschrien war, sollte heute zum Werkzeug jeder Fraktion und jedes Orts- und Kreisverbandes gehören: die Präsenz in den sozialen Medien wie facebook (fb), google+, twitter und Co. Junge Menschen informieren sich dort so selbstverständlich wie ältere Semester in der Zeitung.

Für Konrad Baur, JU-Chef in Traunstein, war es nach seiner Wahl im Mai klar, die fb-Kreisverbandsseite konsequent zu nutzen. Er möchte schon lange vor den nächsten Wahlen Kontakt zur Zielgruppe aufbauen und kontinuierlich über die Arbeit im Kreisverband informieren. Wichtiger als die Seiten-Likes ist ihm dabei die Reichweite seiner Posts. „Ein Video, in dem wir ein politisches Thema aufbereitet haben, war bisher unser erfolgreichster Post“, sagt Konrad.

ERST KONTINUIERLICHES POSTEN BRINGT ERFOLGE

In Wahlkampfzeiten schießen die Profile und Fanseiten wie Pilze aus dem Boden. Oftmals wundern sich die Politiker, warum die Fanzahlen hinter den Erwartungen zurückbleiben. Dabei bringt hier

der lange Atem den Erfolg. Kontinuität ist sehr wichtig. Zwei Mal pro Woche will der Traunsteiner JU-Kreis-Chef posten. Dabei mischen sich Posts, die aus dem Bauch heraus entstehen, mit solchen, die er gezielt plant. Das große Ziel dahinter ist die Wählerbindung. Wer in den sechs Jahren zwischen den Wahlen etwas von der CSU hört, der wählt auch eher CSU.

Ob er mehr auf politische Inhalte oder Entertainment setzt, wollte Konrad nicht eindeutig beantworten. Ihm ist an den Posts der Mehrwert für den Leser das Wichtigste. Kampagnen zu politischen Themen nutzt er übrigens konsequent, um die jüngere Zielgruppe auf fb zu erreichen. „Rettet die Nacht!“ sei ein hochemotionales Thema bei ihm gewesen. Es ging um die Kneipenszene vor Ort. Die JU hat auf fb deutlich Stellung dafür bezogen und so auch Zustimmung von Gruppen erreicht, die sonst nicht unionsnah sind. „Außerdem hatten wir Kontakt mit Leuten, die wir sonst nicht erreichen“, sagt er.

Mittelfristig setzt die JU im Landkreis Traunstein auf hohe Professionalität. Gute Bilder und wichtige Themen auch einmal mit bezahlten Anzeigen flankie-

ren, um die Reichweite zu erhöhen: „Du kannst dort so genau deine Zielgruppe auswählen, dass es praktisch keine Streuverluste gibt.“ Selbstverständlich ist dafür im Haushalt auch ein Budget eingestellt.

SCHNELLIGKEIT UND KREATIVITÄT WERDEN BELOHNT

Manchmal muss es schnell gehen und es ist kein Bild zur Hand. Dann hilft die Headline „++++EILMELDUNG++++“. Über dem Post als Text eingesetzt „sind damit enorme Reichweiten möglich“, sagt Nick Lisson vom JU-Kreisverband Weilheim-Schongau (siehe Grafiken rechts). Die gute Vernetzung der JU ermögliche es, sagt Nick weiter, die Entscheidungen in den Parlamenten unter JU-Flagge zu posten. „Bürger und fb-Freunde bekommen so die Info zuerst von uns“, sagt der Weilheimer Kreis-Chef.

Wie erfolgreich eine fb-Seite sein kann, wenn man sie kontinuierlich pflegt, zeigt Nicks Beispiel zum JU-Beitrag im Penzberger Ferienprogramm. „Wir konnten nur die Hälfte mitnehmen“, so sein Fazit. Beworben wurde der Ausflug auch über die JU-Seite in fb.



TIPPS UND TRICKS:

KONTINUIERLICH POSTEN:

1-2 x pro Woche reicht normalerweise, denn Leser wollen nicht überfrachtet werden.

KURZE POSTS:

Ellenlange Pressemeldungen liest z. B. auf facebook niemand. Orientiert euch an eurem eigenen Leseverhalten: Wie viel würdet ihr lesen, wenn das nicht euer Verband/eure Fraktion wäre?

PROFIL IM AUGE BEHALTEN:

Prüft euren Account am besten täglich. Nichts ist schlimmer, als unwidersprochene falsche Anschuldigungen oder ehrliche Fragen, die unbeantwortet bleiben.

SCHNELLE REAKTION:

Antwortet auf Fragen oder Posts, die euren Account erreichen, innerhalb von zwölf bis 16 Stunden, denn soziale Netze sind schnelle Medien.

EIGENES PROFIL PFLEGEN:

Profil- und Titelbild öfter mal wechseln, denn das erhöht die Sichtbarkeit, auch ohne bezahlte Werbung zu schalten.

ONLINE UND OFFLINE VERKNÜPFEN:

Lasst das Web 2.0 auch auf euren Veranstaltungen stattfinden. Fragt vorher online nach Fragen, die dem Abgeordneten bei der Mitgliederversammlung gestellt werden sollen, und postet noch während der Veranstaltung die Antworten darauf.

PROFESSIONELLES AUFTRETEN:

Wie ihr im sozialen Web auftrittet, so traut man euch zu, auch Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Je professioneller, desto besser.

AUF RELEVANZ ACHTEN:

Der Post sollte immer Bezug zum Seitenthema und idealerweise zur Region haben. Beim Teilen von Inhalten anderer Seiten immer eine eigene Anmerkung einfügen.

GUTE POSTS!



MERRY XMAS! GESCHENKESPECIAL

DEN DIREKTEN
WEG ZU DEN
WEIHNACHTSTRENDS
GIBT'S UNTER
DERBAJUWARE.DE/EPAPER

Das wird ein Fest! Egal ob für Geschwister, Freunde, Kollegen oder Eltern – mit den Geschenkideen von drei JUlern liegen garantiert die richtigen Päckchen unterm Christbaum. Und das alles ganz entspannt und stressfrei. Denn alle Präsente können bequem von zu Hause aus bestellt werden. X-mas relaxed!



Laurenz Kiefer (23),
JU Neuhausen-Oberwiesenfeld

Einer guten Freundin als absoluten „Pünktlichkeitsfanatikerin“ schenke ich eine angesagte Smartwatch. Super fand ich auch die lederlose Lederhose im Jogginghosen-Style aus der Höhle der Löwen. Die passt perfekt zum gemütlichen Charakter meiner Schwester. Für Alexander Dobrindt ist die stilvolle Hamptons Aktentasche wie gemacht. Und meine Mama bekommt ein „Brown Paper Lunch Bag“, wie man es aus amerikanischen Filmen kennt. Sie liebt gutes Essen – gerne auch unterwegs, und dafür ist das die perfekte Verpackung.



Johanna Groß (20),
JU Würzburg-Stadt

Meine beste Freundin bekommt eine Duftkerze, weil man davon im Winter nie genug haben kann. Da in der Uni bald viele Prüfungen anstehen und man dann nur mit genügend Kaffee durch den Tag kommt, schenke ich meinem Studienkollegen Manuel eine schöne Tasse mit seinen Initialen. Für alle meine Freunde und Verwandten außerhalb Würzburgs dachte ich an den Regionalkrimi „Schoppenfetzter“ von Günter Huth. Super spannend und bringt ein Stück Heimat mit. Und weil viele meiner Mädls immer kalte Füße haben, gibt's für sie kuschelige, warme Strick-Slipper-Stiefel für zu Hause.



Anna Frieser (20),
JU Nürnberg-Ost

Meiner Schwester werde ich dieses Jahr eine Powerbank schenken. Da ihr Tag öfter mal länger dauert, als der Handyakku hält, kann sie das bestimmt gut gebrauchen. Meine Mama ist die weltbeste Köchin – deshalb bekommt sie ein schönes Olivenöl aus Griechenland. Damit meine liebe Freundin Julia nicht immer so frieren muss, ist für sie ein großer Oversize-Schal einfach perfekt. Die integrierten Karabinerhaken halten das Dreieckstuch nicht nur praktisch zusammen, sondern schauen auch super dazu aus. Und für Markus Söder wäre ein Hirschkopf im Origami-Stil als Wanddekoration doch nett – die beiden Platzhirsche würden sich bestimmt gut verstehen.

- 1 Samsung Gear S2 sport white, www.samsung.com
- 6 Wundersam Austrojogger, www.wundersam.at
- 7 Venque Hamptons Aktentasche, www.monoqi.com
- 3 Luckies Brown Paper Lunch Bag, www.connox.de

- 9 Rice Duftkerze, www.geliebtes-zuhause.de
- 8 Design letters Porzellantasse, www.geliebtes-zuhause.de
- 2 „Der Schoppenfetzter“ von Günter Huth, www.amazon.de
- 12 Strick-Slipper-Stiefel, www.accessorize.com

- 4 Powerbank KreaFunk, www.kreaFunk.com
- 5 ELVZ Dreieckstuch, www.zuckerloeffel.de
- 10 OliveJoy Olivenöl, www.olive-joy.com
- 11 Origami Hirschkopf, www.no-gallery.com



PSSST... DIE BESTEN CHRISTKINDL- MARKT-GEHEIMTIPPS

Der Nürnberger Christkindlmarkt ist weltbekannt. Bayern hat in Sachen Weihnachtsmarkt aber noch einiges mehr zu bieten. Wir stellen euch die Top-7-Christkindlmärkte an ganz besonderen Orten oder mit einem außergewöhnlichen Programm vor, die nicht jeder kennt, und verraten, weshalb sich ein Besuch unbedingt lohnt!

WEIHNACHTSMARKT IN HIMMELSTADT

Der Weihnachtsmarkt in Himmelstadt findet im festlich geschmückten Weihnachtserlebnispark an der Mainlände statt. Die Besucher erwartet ein kleines Weihnachtsdorf aus Lauben, Häuschen und Pavillons. Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche fränkische Weihnachtsspezialitäten. Besondere Anziehungspunkte in diesem Jahr werden die Pralinenmanufaktur, eine Lebkuchen-Schaubäckerei und eine Schaudrechlerei sein. An allen Öffnungstagen können Kinder ihre Briefe an das Christkind im Weihnachtspostamt (1. Stock im Rathaus) übergeben. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Märchenerzählerin, Zauberern, Bauchrednern, Himmelswerkstatt u. v. m. rundet diesen Weihnachtsmarkt ab.

Wann: 28.11.–29.11. | Samstag von 15 bis 20 Uhr
12.12.–13.12. | Sonntag von 13 bis 19 Uhr | Wo: Ortszentrum
97267 Himmelstadt

SPALTER WEIHNACHTSMARKT

Der Weihnachtsmarkt im kleinen Örtchen Spalt im Landkreis Roth ist deshalb so besonders, weil er nicht wie viele andere Märkte nur eine klassische Ansammlung von Bretterbuden ist. Am ersten Wochenende im Advent ist an über 80 Schauplätzen die ganze Stadt auf den Beinen. Nahezu jedes Haus im historischen Kern beteiligt sich am weitläufigen Weihnachtsmarkt. In lauschigen Hinterhöfen, gemütlichen Heuböden, traditionellen Hopfenstadeln und uralten Felsenkellern gibt es regionale Speisen und Getränke sowie vielerlei Kunsthandwerk. Töpfer, Schnitzer, Klöppler, Drechsler und Bildhauer zeigen ihr Können. Mehr Authentizität geht nicht!

Wann: 30.11. von 15 bis 21 Uhr | Wo: Ortszentrum
01.12. von 12 bis 19 Uhr | 91174 Spalt

ERLEBNIS-WEIHNACHTSMARKT IN BAD HINDELANG

Eingetaucht in einen hellen Lichterglanz bietet der Erlebnis-Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang für seine Besucher echtes weihnachtliches Flair mit vielen Überraschungen. Das liebevoll errichtete Weihnachtsdorf erstrahlt unter den 200.000 Lämpchen im festlichen Glanz und stimmt auf die bevorstehenden Festtage ein. Am Freitag und Sonntag dürfen sich die Gäste auf den großen Weihnachtsumzug unter dem Motto „Verzauberte Märchenwelt“ freuen. Über 140 Märchen- und Sagengestalten sind zu bewundern. Mit Nussknacker, Elfen, Väterchen Frost, Schneekönigin, Engeln und zahlreichen anderen Figuren zieht das lustige Völkchen durch die Stadt.

Wann: 27.11.–06.12. | Die Öffnungszeiten an den einzelnen Veranstaltungstagen gibt's hier:
www.hindelanger-weihnachtsmarkt.de
Wo: Ortsmitte von Bad Hindelang
sowie rund um das Alte Schloss, Pfarrheim, Kurhaus und Bauernmark, 87541 Bad Hindelang

FORCHHEIMER ADVENTSKALENDER

Das einmalige Fachwerkensemble des Forchheimer Rathauses verwandelt sich jedes Jahr zum „schönsten Adventskalender der Welt“. Täglich um 18.30 Uhr öffnet der Forchheimer Engel ein Fenster des lebendigen Adventskalenders und verkündet die feierliche Weihnachtsbotschaft. Die Besucher haben die Chance, bei der allabendlichen Verlosung tolle Preise im Wert von mindestens 250 Euro zu gewinnen. Als Hauptgewinn winkt an Heiligabend ein Auto, das unter allen gekauften Losen verlost wird. Doch der „Forchheimer Adventskalender“ hat noch mehr zu bieten: Zu seinen Füßen auf dem historischen Rathausplatz breitet sich ein malerischer Weihnachtsmarkt aus. Kulinarische Köstlichkeiten wie Feuerzangenbowle, Glühbier sowie ungarische und französische Spezialitäten verwöhnen die Besucher.

Wann: 28.11.–23.12. von 12 bis 20 Uhr
24.12. von 9 bis 12 Uhr
Wo: Innenstadt und Rathausplatz
91301 Forchheim

BERGWERKSWEIHNACHT AUERBACH

In Auerbach in der Oberpfalz findet die Bergwerksweihnacht statt – natürlich in einem Bergwerk! Glühwein und Wildschweinsemmeln der Jägersgemeinschaft gibt's für Genießer. In traditionell gebauten Holzhütten und Tuchständen bieten dieses Jahr rund 70 Aussteller ein reichhaltiges Sortiment auf dem kunsthandwerklichen Markt auf dem ehemaligen Bergwerksgelände und in den Schachthallen sowie im Hüttendorf, auf dem Dorfplatz und im „Nordischen Weihnachtsdorf“.

Wann: 05.12. von 13 bis 21 Uhr
06.12. von 13 bis 20 Uhr
Wo: Bergbaumuseum Maffei-Schächte
91275 Auerbach (Nitzlbuch)

WALDWEIHNACHT IN SCHWEINHÜTT

Die Waldweihnacht in Schweinhütt, einem Ortsteil der Stadt Regen im Bayerischen Wald, ist ein romantischer Weihnachtsmarkt im Wald zwischen Schweinhütt und Bettmannsäge. Geschichten von Märchenerzählern, Weihnachtslieder am Lagerfeuer, tanzende Wichtel und urige Marktuden mit Namen wie „d'Woidbäckerei“ oder „s'Dorfwirtshaus“, „Veterana-Klaus'n“ oder „Hoizhauer-Hütt'n“, an denen vor allem Schmankerl aus der Region vom Sterz bis zum Sengzelt, Kunsthandwerk aus Glas, Holz, Ton oder Metall und vieles mehr verkauft werden, ein Spaziergang entlang des Krippenweges, Kutschfahrten durch den Winterwald, Vorfürungen in der „Glos-Hütt'n“ und mehr sind geboten.

Wann: 05.12.–06.12.
12.12.–13.12.
Samstag–Sonntag von 14 bis 21 Uhr
Wo: An der Freilichtbühne im Wald
94209 Regen

BEWEGENDER TEGERNSEE-ADVENT

Liebevoll geschmückte Schaufenster, Lichter, die sich im See widerspiegeln, Duft nach weihnachtlichen Leckereien, weiß gezuckerte Berge – die Kulisse im Tegernseer Tal kann man sich schöner nicht vorstellen.

An den vier Adventswochenenden finden sich auf den heiligen Märkten mit viel Liebe zur Kunst gefertigte Handwerksstücke, als Besonderheit gibt's den eigenen Tegernseer Punsch und bei musikalischen Klängen lässt man sich gerne vom Tegernseer Adventszauber in den Bann ziehen. Als besonderen Höhepunkt bringen Pendelschiffe die Gäste von Markt zu Markt. So genießt man die Fahrt auf dem Tegernsee und kann gespannt sein, was es auf dem nächsten Markt so alles zu sehen, schmecken und hören gibt.

Wann: Alle Termine und die teilnehmenden Märkte findet ihr unter www.tegernsee.com/veranstaltungen/adventszauber-am-tegernsee.html

Wo: Tegernsee

4JU – DA IST WAS LOS

Es wird nicht langweilig: Hier erfahrt ihr, was beim Deutschlandtag in Hamburg geboten war, welche Termine der Hanns-Seidel-Stiftung ihr euch unbedingt in den Kalender eintragen solltet und welche Verbände in Bezug auf die Mitgliederzugehörigkeit die jüngsten sind.



DEUTSCHLANDTAG 2015 IN HAMBURG DEUTLICHE WORTE VON CSU-GENERALSEKRETÄR ANDREAS SCHEUER

Zum Deutschlandtag vom 16. bis 18. Oktober reiste die JU Bayern mit der bisher größten Abordnung nach Hamburg. Das bestimmende Thema auch dort: Asyl und Flüchtlingskrise. Die bayerischen JU-Vertreter und CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer fanden deutliche Worte in Richtung der Kanzlerin. Klar, dass Bayern damit die Berichterstattung über den Deutschlandtag bestimmte. Doch natürlich kam auch die Party nicht zu kurz. Beim Delegierten-Abend stürmte traditionell die 140 Mann starke Gruppe in Dirndl und Lederhose die Bühne und stimmte die Bayern-Hymne an.



STATISTIK – DIE JAHRESRINGE DEINES VERBANDS

Wer gehört zu den jüngsten Bäumen im Wald? Damit beschäftigt sich die Statistik in dieser Ausgabe. Die Mitglieder der folgenden zehn Verbände sind im Durchschnitt am kürzesten in der JU mit dabei. Ein Hoch auf die Mitgliederwerbung – super gemacht!

Wie sieht's in deinem Verband aus?
Alle Verbände im Vergleich unter
derbajuware.de/statistik



DEIN DIREKTER DRAHT
INS LANDESSEKRETARIAT
DER JU BAYERN!

SCHREIB UNS PER WHATSAPP
01573 - 83 86 732



GEWUSST WIE – HANNS-SEIDEL-STIFTUNG

Do., 19. November 2015
ZUWANDERER, FLÜCHTLINGE, ASYLBEWERBER – WAS KOMMT AUF UNS ZU?
Ort: Landgasthof Zum Adler
87757 Kirchheim
Referent: Peter Bauch
Preis: keine Teilnahmegebühr

Fr., 20. November 2015 bis
So., 22. November 2015
AGRARPOLITIK – LANDWIRTSCHAFT UND ENERGIEWENDE
Ort: Bildungszentrum Wildbad Kreuth
83708 Wildbad Kreuth
Preis: 70 €

Fr., 20. November 2015
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN VEREINEN UND VERBÄNDEN
Ort: Gasthaus Frankenalb
91284 Neuhaus a. d. Pegnitz
Referent: Monika Meyer
Zielgruppe: Ehrenamtliche
Preis: keine Teilnahmegebühr

Sa., 21. November 2015 bis
So., 22. November 2015
TTIP UND VERBRAUCHERSCHUTZ IM INTERNET
Ort: Bildungszentrum Kloster Banz
96231 Kloster Banz
Referent: Matthias J. Lange,
Thomas Gerlach
Preis: 40 €

Sa., 21. November 2015 bis So., 22. November 2015
OHNE DIE USA GEHT (FAST) NICHTS: EINE ANALYSE DER EINZIG VERBLIEBENEN SUPERMACHT UND DEREN FOKUS AUF DEN PAZIFIK
Ort: Bildungszentrum Kloster Banz
96231 Kloster Banz
Referent: Dr. Charles Weston, Dr. Gunther Schmid
Preis: 35 €

Fr., 04. Dezember 2015 bis
So., 06. Dezember 2015
ENERGIEPOLITIK: ZUKUNFT DER ENERGIEVERSORGUNG
Ort: Bildungszentrum Wildbad Kreuth
83708 Wildbad Kreuth
Preis: 70 €

Mi., 09. Dezember 2015 bis
Do., 10. Dezember 2015
TTIP UND VERBRAUCHERSCHUTZ IM INTERNET
Bildungszentrum Kloster Banz
96231 Kloster Banz
Referent: Matthias J. Lange, Thomas Gerlach
Preis: 40 €



HSS.DE/VERANSTALTUNGEN.HTML

SOMMERFERIENPROGRAMM PRÄSENZ VOR ORT ZEIGEN

Weißt du noch, wie sehr du dich als Schüler auf die Sommerferien gefreut hast? Aber nach Urlaub, dem wiederholten Freibadbesuch oder schlechtem Wetter, trat dann oft gähnende Langeweile ein. Perfekter Anknüpfungspunkt für deinen JU-Verband, auch mit einer unpolitischen Aktion vor Ort präsent zu sein und gleichzeitig neue Kontakte mit potenziellen Mitgliedern zu knüpfen. Hört sich interessant an? Dann informiere dich mit unserem Best-Practice-Beispiel aus Hohenthann und den Top-Tipps der Redaktion und packe möglichst zeitnah die Organisation für deinen Verband an – denn gut Ding braucht Weile!

JU HOHENTHANN:

WENIG AUFWAND MIT MAXIMALEM EFFEKT!

„EIN TAG BEI DER LANDSHUTER POLIZEI“

Unter diesem Motto erlebten 25 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren in den Sommerferien spannende Einblicke in den Alltag der Polizisten. Dass so ein interessantes Thema viele Kinder locken würde, davon war Vorsitzender und Organisator Maximilian Ganslmeier bei der Wahl des Ausflugsziels überzeugt. Seine Planung im Vorfeld war gut durchdacht: Anruf bei der Polizeiinspektion Landshut mit Terminanfrage, Organisation des Busses für Transport, Berechnung der Unkosten, Zusammentrommeln von ausreichend Betreuerinnen und

Betreuern und schnell noch einige Süßigkeiten für die Busfahrt einkaufen. Bereits bei der Anfahrt zeigte sich die Aufregung der Kinder, die sich zahlreiche schlaue Fragen für die „Freunde und Helfer in Grün“ ausdachten. Die Zeit bei der Polizeiinspektion verging dann für die Kids wie im Flug: Die Beamten zeigten die wichtigsten Gegenstände für die tägliche Arbeit als Polizist. Das Anlegen der Handschellen und einen Alcotest durften die Kinder selbst ausprobieren. „Alle waren voller Begeisterung bei der Sache und stellten viele interessante Fragen“, fasst Ganslmeier zusammen. Der Ausflug war, nicht zuletzt dank der guten Organisation der

Veranstalter, ein voller Erfolg. Am Ende waren sich alle einig: Polizist zu sein, ist ein spannender Beruf.



FAZIT: WISSENSVERMITTLUNG SPIELERISCH UND ANSCHAULICH RÜBERGEBRACHT

„SCHAFKOPFKURS FÜR ANFÄNGER“

„Du magst Kartenspiele? Oder du wolltest schon immer einmal Schafkopfen lernen?“ So riefen die Veranstalter der Jungen Union Hohenthann im diesjährigen Ferienprogramm zum schönsten bayerischen Kartenspiel auf. Der kostenlose „Schafkopfkurs für Anfänger“ für Teilnehmer ab 14 Jahren, war bei den Jugendlichen sehr gefragt. Während der Sommerferien trafen sie sich wöchentlich in einer Gastwirtschaft zum Spiel. Als Abschluss wartete ein gemeinsames Schafkopfturnier, an dem die Newcomer auch gegen „alte Hasen“ antreten durften. Das Vorgehen und die Planung waren schnell erledigt: Zunächst musste eine geeignete Lehrperson gefunden sowie das Lehrkonzept besprochen und



geplant werden. Die Location – ein Lokal oder Wirtshaus – musste wöchentlich gebucht und ein Abschlussturnier für alle Interessenten ins Leben gerufen

werden. Maximilian Ganslmeier, vom JU-Orga-Team betonte, dass es Ziel des Schafkopfkurses sei, „dieses bayerische Kulturgut und Brauchtum an junge Menschen weiterzugeben und zu erhalten“. Zusammen mit den Vorstandskollegen Michael Bachmeier, Robert Heckner und Peter Lechner, führte er in die grundlegenden Regeln und Begriffe ein. Weil das Schafkopfen bei den jungen Leuten so gut ankam, wurde am ersten Abend gleich noch das „Sauspiel“ erklärt.

FAZIT: WENIG AUFWAND MIT RIESENEFFEKT UND HEIMATLICHEM BACKGROUND.

TOP 5 TIPPS ZUR ORGANISATION EINES SOMMERFERIENPROGRAMMS

TOP-TIPP NO. 01

Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler



Eine zentrale Frage in der Planung einer Ferienaktion ist natürlich das Programm. Was könnte man mit den Jugendlichen unternehmen? Was macht ihnen Spaß? Worauf haben sie Lust? Das kann schnell beantwortet werden, wenn die geplante Zielgruppe aktiv einbezogen wird. „Mitbestimmung“ ist hier das Schlüsselwort. Funktioniert ganz einfach: Fragebögen an Schulen, in Vereinen oder in Jugendtreffs verteilen oder in regionalen Medien (z. B. Mitteilungsblatt) veröffentlichen. Die Vorteile: Die Aktion ist bereits einmal beworben, und wenn man das Feedback bei den Planungen berücksichtigt, finden sich die potenziellen Teilnehmer wieder.

TOP-TIPP NO. 02

„Fuat“ vs. „Dahoam“ oder „Wegg“ vs. „Daham“

Beide Varianten haben Vorteile. Vor Ort wird die Identifikation mit der Heimat gestärkt und die Aktionen können kostengünstig angeboten werden. Weiter entfernt liegende Ziele bieten den Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse. Wird das Programm über mehrere Tage geplant, bietet sich auch eine Mischung aus lokalen Aktionen und Ausflügen an. Inspirationen dazu gibt's unter derbajuware.de/ePaper



TOP-TIPP NO. 03

1:10

Die Zauberformel für den Gruppengrößenschlüssel: Auf einen Betreuer kommen ca. zehn Kinder bzw. Jugendliche. Achtet auf die Geschlechterverteilung. Bei einer Gruppe von 30 Mädchen und fünf Jungen braucht man natürlich mehr weibliche Betreuer. Bei Kindern mit Behinderung oder bei Flüchtlingen muss eine intensivere Betreuung vorgesehen werden. Bei der Auswahl der Betreuer ist es immer von Vorteil, auf die Erfahrung von langjährigen Ehrenamtlichen zurückzugreifen und diese um junge Betreuer zu ergänzen, um den Betreuerstamm stetig wachsen zu lassen.



TOP-TIPP NO. 04

Informieren und regeln

Sobald die Aktivitätenplanung abgeschlossen ist, gilt es, die Teilnehmer über das Freizeitprogramm zu informieren. Ideal ist ein Infoabend für die Jugendlichen und deren Eltern. In einer kurzen Präsentation werden alle Aktionen und Informationen gezeigt und die Betreuer vorgestellt. So bekommen die Eltern ein „gutes Gefühl“ und können ihre Kinder beruhigt aus den Händen geben. Die Anmeldebögen werden verteilt, gleich ausgefüllt und wieder eingesammelt. Außerdem eignet sich ein Infoabend perfekt, um mit den Jugendlichen gemeinsam Regeln (Dos und Don'ts) für die Aktionstage aufzustellen.



TOP-TIPP NO. 05

Das leidige Kleingedruckte ...



... ist auch an dieser Stelle nicht zu verachten. Die Eltern müssen die Aufsichtspflicht für den Aktionszeitraum per Unterschrift übertragen. Das kann auf einem Anmeldeformular erfolgen, auf dem neben allgemeinen Angaben (Name, Adresse, Geburtsdatum, etc.) weitere wichtige Informationen über das teilnehmende Kind eingeholt werden sollten: Krankheiten, Allergien, müssen bestimmte Medikamente eingenommen werden? In diesem Rahmen am besten gleich eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos einholen, um die Aktion anschließend auch vermarkten zu dürfen. Zu guter Letzt immer die Kontaktdaten der Eltern abfragen, damit diese im Ernstfall umgehend informiert werden können. Eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung ist ratsam. Die CSU bietet diese für alle Verbände an – einfach in der zuständigen BWK-Geschäftsstelle nachfragen. Auch brauchen alle eingesetzten Betreuer aus Kinder- und Jugendschutzgründen ein erweitertes Führungszeugnis.

Quelle: Kreisjugendring Neumarkt i. d. OPf.

VIEL ARBEIT UND EIN WENIG GOLF ZUM AUSGLEICH

THOMAS KREUZER KENNT WENIG MUSSE – EIN TAG IM LEBEN DES CSU-FRAKTIONS-VORSITZENDEN IM BAYERISCHEN LANDTAG.

Wenn es die Zeit morgens zulässt, startet Thomas Kreuzer mit einer bayerischen Butterbreze und auch mal einem Frühstücksei in den Tag. Aber es muss immer schnell gehen. Schließlich wartet stets reichlich Arbeit auf den Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. In einer Sitzungswoche ist der Politiker aus Leidenschaft in der Regel von Montag bis Donnerstagabend in München, ansonsten daheim in Kempten. In sitzungsfreien Wochen erledigt der studierte Jurist den Großteil von seinem Büro in Kempten aus, wo er zu Hause ist und seinen Stimmkreis hat. Die Minuten und Stunden während der Fahrten von einem Termin zum anderen werden effizient genutzt. Dann bearbeitet Kreuzer Akten, führt Telefonate und bereitet anstehende Termine vor.

Auch wenn der gebürtige Allgäuer sein Büro betritt, ist er strukturiert. Er begrüßt erst einmal seine Mitarbeiter, eine Tasse Kaffee ist obligatorisch. Dann werden die Rückrufliste und die Akten sorgfältig abgearbeitet.

Ein Blick in seinen Kalender verrät, dass sich seine Termine nicht täglich wiederholen, sondern dem Sitzungsplan folgen: Kabinettsvorbesprechung, Geschäftsführender Fraktionsvorstand, Fraktionsvorstand, Fraktions-sitzung, Plenum. Zudem finden regelmäßige Planungssitzungen mit Büroleitung, Geschäftsführung, Planungsstab und Pressestelle statt.

Wie sieht ein spannender Tag aus?

Als ein interessanter Tag ist Thomas Kreuzer beispielsweise Freitag, der 30. Oktober in Erinnerung: Vormittags wohnte er dem Flüchtlingsgipfel in der Bayerischen Staatskanzlei mit Ministerpräsident Seehofer und den anderen Fraktionsvorsitzenden mit anschließender Pressekonferenz bei. Die Sitzung dauerte so lange, dass der für den frühen Nachmittag geplante Besuch des „Warteraums“ für Flüchtlinge in Feldkirchen bei Straubing ausfallen musste. Diesen Termin hat MdL Josef Zellmeier übernommen. Am Abend dann führte Kreuzer beim Grenzübergang Neuhaus/Passau Gespräche mit Flüchtlingen, Helfern und

Kommunalpolitikern. Insgesamt hat der Politiker an diesem gut ausgefüllten Tag 700 Kilometer zurückgelegt, ist von Kempten nach München und weiter Richtung Passau, anschließend wieder zurück nach München und Kempten gefahren.

Kreuzer ist ein Arbeitstier. In den Sitzungswochen beginnt sein Tag in der Regel zwischen 8 und 8.30 Uhr. An den Abenden stehen parlamentarische oder andere politische Veranstaltungen auf dem Programm, sodass sein Arbeitstag gegen 22.30 Uhr endet. Kreuzer verrät, wie er auch bei einem derart hohen Arbeitspensum ab und an abschalten kann: Sein großes Hobby ist Golf. Aber auch mit Wandern und Skifahren hält er sich fit.

Wenn es um individuelle Marotten geht, fällt Kreuzer spontan folgende ein: „Mir ist Pünktlichkeit wichtig und ich habe die Angewohnheit, alles Begonnene auch zu Ende zu führen.“

„Mir ist Pünktlichkeit wichtig und ich habe die Angewohnheit, alles Begonnene auch zu Ende zu führen.“

In seiner Freizeit geht Kreuzer gerne wandern. Auf seinem aktuellen Lieblingsfoto genießt er das leuchtende Bergpanorama des Nebelhorns.



THOMAS KREUZER IM KREUZVERHÖR

Bajuware:

Momentane Gefühlslage?

Thomas Kreuzer:

Dank sitzungsfreier Woche und Inversionswertanlage mit somigen 17 Grad: hervorragend!

Bajuware:

Wein oder Weißbier?

Thomas Kreuzer: *Wein*

Bajuware:

Aktuelles Lieblingsbuch?

Thomas Kreuzer:

Krieg oder Frieden: Die arabische Revolution und die Zukunft des Westens (von Hamed Abdel-Samad)

Bajuware:

Meer oder Berge?

Thomas Kreuzer: *Meer*

Bajuware:

Lieblingsbeschäftigung?

Thomas Kreuzer: *Politisch gestalten*

Bajuware:

Golfspielen ist für mich ...

Thomas Kreuzer:

... die Möglichkeit, Ausgleich zu haben, sich zu bewegen und von den Problemen des Alltags völlig abzuschalten.

Bajuware:

Plan für die Zeit nach der Flüchtlingskrise?

Thomas Kreuzer:

Bei der Winterklausurtagung in Wildbad Kreuth mit aller Kraft das Thema „Moderner Staat“ aufgreifen

Im Einklang mit Natur und sich selbst kann Thomas Kreuzer beim Golfspielen abschalten – auch wenn in politisch anspruchsvollen Zeiten das Handicap steigt.

Das Amt des Fraktionschefs ermöglicht abwechslungsreiche Termine wie z. B. hoch zu Ross mit MdL Ingrid Heckner am Burghauser Burgfest auf der längsten Burg der Welt.



”

Regulierung ja,
aber bitte mit Verstand
und Augenmaß.



*Ralf Wittenberg,
Sprecher der Geschäftsführung,
British American Tobacco
Germany*

Tabakprodukte bergen Risiken und werden deswegen streng reguliert. Die Regulierung funktioniert: Jeder kennt die Risiken für die Gesundheit. Und die Menschen ziehen ihre Konsequenzen: Der Tabakkonsum in Deutschland geht zurück, der Anteil der jugendlichen Raucher ist seit 2001 um rund zwei Drittel zurückgegangen.

Trotzdem sollen mit der neuen EU-Richtlinie ab Mai 2016 noch drastischere Maßnahmen eingeführt werden: etwa Schockfotos oder sogar neutrale Einheitspackungen.

Ich frage mich: Ist das noch Aufklärung des Konsumenten? Helfen diese Maßnahmen Menschen dabei, mehr über das Rauchen und seine Risiken zu erfahren? Ich bin mir sicher: Das ist nicht so – ich habe noch niemanden getroffen, der nicht wüsste, welche Gesundheitsgefahren das Rauchen mit sich bringen kann.

Viele Menschen rauchen gerne, sie sind die Kunden unseres Unternehmens, British American Tobacco. Wir wollen mit ihnen ehrlich umgehen und ihnen gute Produkte anbieten. Dazu braucht es einen funktionierenden Markt, sonst ufern Schmuggel und Betrug immer weiter aus. Aus meiner Sicht ist es richtig, Tabak zu regulieren – aber es ist falsch, Raucher zu bekämpfen.

Wir wollen eine rationale Regulierung, die Zeit der ideologischen Kämpfe ist vorbei. Dafür engagieren wir uns.“

